

GORKIC

(Auszug)

von

Carsten Göttel

Carsten Göttel  
Kasernenstraße 25  
40213 Düsseldorf  
Mobil 0157 728 700 00  
E-Mail [info\(at\)carstengoettel.com](mailto:info@carstengoettel.com)

EXT. STRAÙE GROÙSTADT - NACHMITTAG (DOKU-CAM PERSPEKTIVE)

Es fieselt Regen. Manuel geht hinter Janez und filmt.

MANUEL BECK (OFF)  
Wo sind wir gerade?

Janez dreht sich um.

JANEZ GORKIC  
Also das ist mein täglicher Weg ins  
Büro.

Er grÙt einen Kioskbesitzer.

JANEZ GORKIC (CONT'D)  
Kif Halak?

Der Kioskbesitzer lächelt. Janez nickt.

MANUEL BECK (OFF)  
Du sprichst arabisch?

JANEZ GORKIC  
Man schnappt was auf.

MANUEL BECK (OFF)  
Wie lange lebst du schon hier in  
der Gegend?

JANEZ GORKIC  
Boah, ich bin kurz nach der Wende  
von Berlin nach hier. Also Pi mal  
Daumen 35 Jahre.

MANUEL BECK (OFF)  
Wieso bist du weg aus Berlin?

JANEZ GORKIC  
Oh damals? Gab Stress. Ging nicht  
mehr. Mein Onkel wohnte hier.

Erneut grÙt er den Besitzer eines Friseursalons, der gerade  
eine Zigarettenpause macht.

MANUEL BECK (OFF)  
Kennst du alle Leute hier?

JANEZ GORKIC  
Die meisten und ihre Väter, Cousins  
und Nichten. Ist wichtig weisste?  
War in den 90ern. War ich 25 so,  
als die Gastarbeiter kamen.  
Weisste?

Er bleibt stehen und mach sich einen Zigarillo an.

JANEZ GORKIC (CONT'D)  
Lass kurz, geht das? Lass kurz  
hinsetzen.

EXT. PARK - NACHMITTAG

Manuel schaltet die Kamera ab und lässt sie neben seinen Körper sinken. Janez zeigt auf eine Parkbank. Sie gehen ein paar Schritte und setzen sich. Manuel positioniert die Kamera auf seiner Schulter.

JANEZ GORKIC  
Läuft?

Manuel nickt.

JANEZ GORKIC (CONT'D)  
Also, bei uns brauchst du kein Abi.  
Du musst noch nichtmal die gleiche  
Sprache sprechen und kannst  
arbeiten.

MANUEL (OFF)  
Hast du Abi?

JANEZ GORKIC  
Quatsch nicht, war nicht mehr in  
der Schule seit ich 10 bin.

Er lehnt sich zurück und einen Arm auf die Lehne der Parkbank.

EXT. PARK - NACHMITTAG (DOKU-CAM PERSPEKTIVE)

Janez schwelgt in der Erinnerung.

JANEZ GORKIC  
90er war ne geile Zeit. Du konntest  
schnell Geld machen wegen Ecstasy  
wa? Ging schnell, wollte jeder  
haben. Aber 90er gabs auch erste  
Gangfights. Also bin kein Rassist  
oder so kannst jeden fragen. Aber  
mit den Gastarbeitern kamen auch  
andere.

Er überlegt kurz, wie er es formulieren soll.

JANEZ GORKIC (CONT'D)  
 Geschäftsleute, die ihr Geschäft  
 etwas ernster nahmen verstehste?  
 Uzi und so.  
 (sich revidierend)  
 Gabs auch 80er schon, auch 60 MG  
 und so, aber man setzte sie nicht  
 ein. Es war alles da, keiner hat  
 die Automatik importiert.  
 (fast nostalgisch)  
 Aber, der Einsatz war ein anderer.

EXT. PARK - NACHMITTAG

Dann wendet Janez sich rasch wieder Manuel zu an der Kamera  
 vorbei.

JANEZ GORKIC  
 Lass weiter. Muss Kicker gucken.

Sie stehen auf. Janezs Handy klingelt. Er geht dran und dreht  
 sich etwas weg. Manuel schaltet die Kamera ein ...

EXT. PARK - NACHMITTAG (DOKU-CAM PERSPEKTIVE)

... und filmt Janez.

JANEZ GORKIC  
 Ja? Ja war doch klar.  
 (Antwort)  
 (aggressiv)  
 Die solln trauen, Schluss mit  
 lustig. Sind die Stengel trocken?  
 (Antwort)  
 Okay, Kay, kein Stress. Kümmer ich  
 mich drum. Mach dir keine Sorgen.  
 Komm morgen mal rum wa?

Er wendet sich Manuel zu.

JANEZ GORKIC (CONT'D)  
 Streiterein. Immer scheiße fürs  
 Geschäft.

MANUEL BECK (OFF)  
 Was ist denn los?

JANEZ GORKIC  
 Ich bin grad ruhig, aber könnte  
 jetzt dreckt einen vermöbeln.

Er dreht sich weg. Und fährt sich mit gespreiztem Daumen und Zeigefinger über die Stirn. Dann dreht er sich zurück.

JANEZ GORKIC (CONT'D)  
Tschuldige, können wir nachher  
rausschneiden?

MANUEL BECK (OFF)  
Muss eh kürzen.

Im Gehen.

JANEZ GORKIC  
Meine eigenen Landsleute, aber  
respektieren nichts. Die Jungen vor  
allem. War was anderes früher.

MANUEL BECK (OFF)  
Wie war es denn früher?

CUT TO:

EXT. GASSE - TAG (RÜCKBLENDE WESTBERLIN 1971)

JANEZ (6) latscht mit dem unrythmischen Gang eines Kindes eine Gasse mit Kopfsteinpflaster entlang. Er trägt Sandalen. Spätsommer. Er hält 2 Einkaufsstützen aus Stoff in den Händen.

Ein Junge vielleicht 2 Jahre älter als er kreuzt aufgeregt eine Parallelgasse und bleibt stehen, als er ihn sieht.

BELA  
Janez! Komm! Wir knacken den  
Automaten!

Augenblicklich ist Janez Eifer geweckt. Er sieht sich um und entdeckt eine kleine Nische in der Wand. Er stellt die Taschen hinein, wobei eine klirrt, als er sie absetzt. Dann lehnt er ein Holzbrett davor und rennt los.

EXT. STRASSE - TAG (RÜCKBLENDE WESTBERLIN 1971)

Auf der Straße hat sich bereits eine Traube von 6 Jungen und einem Mädchen im Alter von 9-14 gebildet. Sie umringen einen Süßwarenautomat, der neben einem Zigarettenautomat an der Wand hängt. Diego, einer der Älteren hat bereits sein Brecheisen hinter die Plexiglasscheibe des Automaten gesteckt, die zwar einen Blick auf den Inhalt gewährt, aber am Hineingreifen hindert.

Kurz hält er inne und sieht sich noch einmal um. Sein Blick bleibt bei Janez stehen, der jüngste in der Runde.

Dann stützt er sein ganzes Gewicht auf die Stange und mit einem Knacken ist die Scheibe draußen. Im Nu verteilt er die Süßigkeiten an die Kinder. Janez fasziniert die Bewunderung und der Respekt den Diego dafür erntet, bevor er selbst eine Packung M&Ms zugesteckt bekommt.

Doch Diego selbst zeigt gar kein Interesse an den Süßigkeiten und macht sich, nachdem er die Dankbarkeit der anderen Kinder geerntet hat am Zigarettenautomaten zu schaffen, seinem eigentlichen Ziel. Abermals sieht er sich um, dass auch von den anliegenden Wohnhäusern keine Gefahr ausgeht beobachtet zu werden. Dann knackt er den Automaten. Ein anderer Junge hält bereits einen Jutebeutel auf, in den sie jetzt die Packungen schaufeln.

JANEZ GORKIC  
(zu Bela)  
Diego raucht?

BELA  
(lachend)  
Nee, der verkoft se. Ne Mark  
billiger. Sacht keiner was.

Erstaunt beobachtet JANEZ die Plünderung, bevor seine Augen auf ein Mädchen fallen, das ihm, an einem Schokoriegel mampfend, zulächelt.

INT. ANA GORKICS WOHNUNG - ABEND (RÜCKBLLENDE WESTBERLIN 1971)

Vom Tag erschöpft schließt Janez die Tür zur Wohnung auf. Er hat sich schon früh angewöhnt einen Schlüssel mitzunehmen, da seine Mutter oft nicht da oder nicht in der Lage war, ihm die Tür zu öffnen.

ANA GORKIC  
(aus dem Schlafzimmer  
krächzend)  
Janez?!? Wo warst du ...?

Er bleibt stehen. Regungslos. Er hat die Taschen ganz vergessen.

Doch da steht sie auch schon rauchend und im siffigen Nachthemd in der Tür.

ANA GORKIC (CONT'D)  
(wild vor Wut)  
Janez!!! Was hast du gemacht? Wo  
ist mein Zeug????

Bevor er reagieren kann, greift sie ihn am Arm, schüttelt ihn und schlägt ihm mit flacher Hand auf den Kopf. Einmal.

Zweimal. Dann reißt er sich in Panik los. Sie stürzt halb zu Boden. Die Jagd geht quer durch die Wohnung bis in das Badezimmer.

INT. WOHNUNG BADEZIMMER - ABEND (RÜCKBLLENDE WESTBERLIN 1971)

Er dreht den Schlüssel um und kniet, sich die Ohren zuhaltend, in der letzten Ecke hinter der Badewanne auf dem Boden.

Ein rasendes Rütteln an der Tür. Trommeln. Ein Tritt.

ANA GORKIC  
Janez!!! Mach die beschissene Tür  
auf!!! Janez!!!

Tritte. Schläge. Etwas zerspringt.

ANA GORKIC (CONT'D)  
Wag es dich jeh rauszukommen!! Du  
kannst was erleben! Ich schlag dich  
tot!!!

Wieder und wiedert donnert sie gegen die Tür. Stille.

ANA GOKIC  
Ich hohl den Hammer Janez!

Stille. Plötzlich ein Schlag gegen die Tür. Noch einer. Das Holz knirscht und zerberst an einer kleinen Stelle.

ANA GORKIC  
Jetzt kriegstes! Na warte!

Noch ein Schlag. Der Hammer rutscht ab.

ANA GORKIC (CONT'D)  
Ah! Sranje!!! Ahhhh!!!

Sie schleudert den Hammer gegen die Tür und trampelt davon. Stille. Eine Ewigkeit.

Janez stehen die Tränen im Gesicht. Ganz langsam lässt er seine Ohren los und lauscht auf. Erst jetzt traut er sich zu schluchzen. Abermals hört er, ob die Luft rein ist und sieht zur Tür, in der jetzt ein kleines ca. 1 cm großes Loch klafft. Ganz langsam dreht er sich zur Tür, lehnt mit dem Rücken gegen die Wand und wischt sich mit dem Ärmel an der Nase vorbei. Dann lässt er den Kopf auf die, auf seinen Knien verschränkten, Arme sinken. Er schließt die Augen.

INT. WOHNUNG BAD - 1 STUNDE SPÄTER

Janez liegt zusammengekauert auf den Fliesen ihm Bad und schläft. Ein zaghaftes Klopfen an der Tür.

ANA GORKIC  
(leise, verzweifelt)  
Janez?

Ein Schluchzen hinter der Tür. Leichtes Klopfen.

ANA GORKIC (CONT'D)  
Janez?

Er öffnet die Augen. Erschrockend setzt er sich auf, so leise er kann.

ANA GORKIC (CONT'D)  
(heulend)  
Moj predragi? Du weißt Mama meint  
das nicht ... Mama liebt dich ...

Seine Augen füllen sich mit Tränen. Seine Lippen verziehen sich. Ein Kloß im Hals.

ANA GORKIC (CONT'D)  
(schnupfend)  
Wenn Mama so ist, dann sind das die  
bösen Geister, die am Ende der  
Treppe unter dem Teppich leben, die  
ihr das sagen. Verstehst du?

Er schluckt.

ANA GORKIC (CONT'D)  
(heulend/nach Luft  
schnappend)  
Du darfst nie unter den Teppich  
gucken Janez, versprich mir das.  
Schatz? Bitte ...  
(kurz vorm  
Nervenzusammenbruch)  
Sag Mama, wo du die Flasche hast?

Sie heult los. Janez richtet den Kopf hoch. So leise, wie er kann, weint er.

EXT. GASSE - AM NÄCHSTEN TAG (RÜCKBLLENDE WESTBERLIN 1971)

Janez hebt das Brett hervor und zu seiner Freude sind die Taschen noch da. Er holt sie hervor und macht sich auf den Weg nach Hause.



## EXT. MARKTPLATZ - TAG (RÜCKBLLENDE WESTBERLIN 1971)

Am Marktplatz bleibt er kurz stehen, als er Diego und seine Leute sieht, die sich unter die Leute gemischt haben und Zigaretten verkaufen. Plötzlich sieht einer der Jungen einen älteren Mann in einem feinen Anzug, mit schwarzem Pelzmantel in einem schleppenden Gang, den man nicht kreuzen sollte auf den Marktplatz treten. MILO. Ein kugeliger Kopf, dessen Rundheit durch die gewichene Haarpracht umso mehr betont wird. Er zieht seinen Schal zurecht und sieht sich um, als würde er etwas suchen. Der Junge pfeift mit 2 Fingern. Ein anderer geht zu Diego und flüstert ihm etwas in sein Ohr. Augenblicklich bricht dieser das Verkaufsgespräch ab und steckt die Zigaretten ein. Unauffällig verdrückt er sich in eine Ecke. Doch Milo kommt geradewegs auf ihn zu.

MILO

Bis der Steppke vom Novak wa?

Diego nickt.

MILO (CONT'D)

's treibsen hier?

Diego greift in seine Jackentasche und reicht ihm eine kleine Blechdose. Dann den Jutebeutel mit den Zigarettenpackungen.

Milo nimmt beides entgegen und sieht in den Sack. Dann nickt er, steckt die Blechdose ein und reicht in den Sack, um sich gerade so viele Packungen rauszunehmen, wie er mit einer Hand greifen kann. Er steckt sie ein und gibt den Sack zurück.

MILO (CONT'D)

'stell deinem Vater n Gruß!

Diego nickt.

DIEGO

(kleinlaut)

Danke.

Doch Milo hatte ihm bereits den Rücken zugekehrt und schreitete durch die Menge davon.